

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

279 (28.11.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 279.

Ersteinst täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 28. November

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 28. Nov. Die philosophische Fakultät der Universität Tübingen hat dem Architekten Wilhelm Jung (aus Durlach) in Berlin für seine Bauwissenschaftliche Abhandlung „Die Klosterkirche zu Zinna im Mittelalter“, ein Beitrag zur Baugeschichte der Cistercienser, die akademische Doktorwürde verliehen.

○ Durlach, 28. Nov. Bei dem Preisauschreiben der Handwerkskammer Mannheim — Entwurf eines Meisterbriefdiploms — erhielt Herr Robert Dréans, technischer Assistent von hier, angestellt an der Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe, bei sehr starker Konkurrenz aus ganz Deutschland den ersten und zweiten Preis (300 Mk. und 100 Mk. = 400 Mk.). Es waren nur diese beiden Preise ausgesetzt.

? Durlach, 28. Nov. Der Uebereschuß der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Durlach beträgt 4359 Mk., mit dessen Verteilung sich auch die gestrige außerordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins beschäftigt hat. Dies ist unbegreiflich. § 16 des Programms, nach welchem die Ausstellung zustande kam, lautet: „Kein Aussteller kann zur Deckung eines aus dem Unternehmen etwa sich ergebenden Defizits herangezogen werden. Ueber einen etwa erzielten Uebereschuß verfügt der geschäftsführende Ausschuß.“ Hiernach war die ganze Diskussion ein Streit um „Kaisers Bart.“

t. Durlach, 28. Nov. Nachdem schon wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden ist, es möchte auch hier denjenigen Mädchen oder Frauen, welche den Wert einer richtigen Krankenpflege zu schätzen wissen, Gelegenheit gegeben werden, Belehrung und Anweisung zu einer richtigen Behandlung der Kranken zu erhalten, so hat sich auf Anregung des Frauenvereins Herr Medizinalrat Dr. Geher gütigst bereit erklärt, im Laufe dieses Winters eine Reihe von Vorträgen zu halten, worin die wichtigsten Grundsätze über Krankenpflege gelehrt und die nötigen Anweisungen, teilweise mit lebungen, namentlich im Verbinden, gegeben

werden sollen. Es ist in Aussicht genommen, wöchentlich je einen Vortrag zu halten und wird der ganze Kurs etwa 12 Vorträge umfassen. Die Vorträge sollen abends, etwa von 8 Uhr an, gehalten werden und zwar im Zeichenaal der höheren Töchterschule. Die Vorträge sind unentgeltlich, doch hat jede Teilnehmerin eine Aufnahmegebühr von 1 Mk. zu entrichten. Indem wir glauben, mit diesem Anerbieten einem wirklichen Bedürfnis entgegen zu kommen, hoffen wir auf eine recht zahlreiche Teilnahme und laden die Mädchen und Frauen, welche an dem Kurse teilnehmen wollen, ein, sich zu näherer Besprechung über Tag und Stunde nächsten Dienstag, 1. Dezember, abends 8 Uhr im Lokal der höheren Töchterschule einzufinden.

)-(Durlach, 28. Nov. Gestern abend 9 Uhr brach in dem Hause Spitalstraße 18, der Frau Luise Kesselheim Witwe gehörig, auf unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches jedoch von den herbeigeeilten Leuten alsbald wieder gelöscht wurde.

† Karlsruhe, 27. Nov. Das Komitee der Deutsch-Kolonialen Jagdausstellung übersandte dem Stadtrat aus den Uebereschüssen der Ausstellung den Betrag von 300 Mk. zugunsten der Armen mit der Bitte, diese Gabe als ein Zeichen der Dankbarkeit für die wertvolle Förderung auffassen zu wollen, welche die Stadt Karlsruhe dem Ausstellungs-Unternehmen stets hat zu teil werden lassen. — Anfangs Januar kommenden Jahres wird der Bund für Kraken-Schutz und -Pflege, Sitz München, in der städt. Ausstellungshallen eine internationale Kraken-Ausstellung veranstalten. — Als Beitrag der Stadtgemeinde zu den Aufwendungen des dahier gegründeten Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs wird die Summe von 2000 Mk. im Entwurfe des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen.

† Karlsruhe, 27. Nov. Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende September 102 749.

† Karlsruhe, 27. Nov. Die Bädergenossenschaft Karlsruhe beabsichtigt, sich in eine freie Innung umzuwandeln.

† Konstanz, 27. Nov. In Gailingen konnten dieser Tage die Landwirt Auer Eheleute das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog traf ein Geldgeschenk von 30 Mk. ein. Herr Erzbischof Dr. Hörber sandte ein Glückwunschschreiben nebst prächtigem Gebetbuch.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Nov. Der „Berl. Korresp.“ zufolge vermachte der am 2. Juni 1901 in Rom verstorbene deutsche Maler Gustav Müller, zugleich im Sinne seines verstorbenen Zwillingbruders Eduard, dem deutschen Reiche etwa 240 000 Mk. mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen auf den internationalen Kunstausstellungen in Rom abwechselnd Delgemälde und Bildhauerwerke, und zwar einmal Werke deutscher, das andere Mal italienischer Künstler erworben werden. Falls geeignete deutsche und italienische Werke fehlen, sollen Werke spanischer Künstler erworben werden. Die deutschen und spanischen Werke fallen der Nationalgalerie in Berlin und der italienischen Akademie San Luca in Rom zu. Gelegentlich der am 31. Mai 1904 beginnenden Ausstellung werden die Zinsen erstmalig zur Verwendung gelangen und zwar zum Ankauf von Delgemälden deutscher Künstler.

* Berlin, 27. Nov. In der Handelsstraße „Brandenburg“ an der Spandauerbrücke, einem der größten Geschäftshäuser Berlins, brach gegen 4 Uhr im obersten Stockwerk ein großes Schieferdach ein. Ein Dienstmädchen schwebte in Lebensgefahr, wurde aber durch die Feuerwehr gerettet. Durch das Eingreifen der letzteren blieb der Brand auf das oberste Stockwerk beschränkt, das größtenteils ausbrannte.

* Berlin, 28. Nov. Die Berliner Laryngologische Gesellschaft wählte Geheimrat Professor Moriz Schmidt einstimmig zum Ehrenmitgliede. Professor Fränkel als Vorsitzender verlas aus einem Briefe des Geheimrats Schmidt, daß der Kaiser bei der Ueberreichung des Geheimratsdekrets ihm sagte, es wird sich auch die Laryngologie freuen. Fränkel versicherte, daß die Laryngologie auf diese Ehrung stolz sei und fügte hinzu, wir

Fenilleton.

Im Schneesturm.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Wir können nicht mehr vorwärts,“ sagte er, „die Bahn ist vollständig unbefahrbar. Stecken fest im Schnee.“

„Wie weit sind wir denn?“ fragte Oskar. „Eine halbe Stunde von N. entfernt. Fünf Minuten weiter liegt ein großes Dorf.“

„Ist es Haindorf?“ fragte das Mütterchen. „Jawohl, hat auch ein recht gutes Wirtshaus. Wenn Herr Leutnant mit den beiden Damen sich dorthin bemühen wollen, wir werden vor Tagesanbruch nicht weiter können. Gott sei Dank wird bis dahin kein weiterer Zug auf dieser Strecke abgelassen werden.“

„Ja, der Herrgott ist gut mit mir,“ rief die Alte, „kommens nur alle mit, beim Tannenwirt ist's gut sein, besser als hier im Schneesturm, wenn man auch wie auf einem Daunebett sitzt.“

Der Schaffner hielt von der jungen Dame das Fahrgeld für die Alte und ein gutes Draufgeld. Dann stiegen sie aus und folgten dem Mütterchen, das Wege und Stege kannte und

5) sie wohlbehalten nach dem Tannenhof brachte, wo sie den Wirt herauskloppte und den Passagieren eine gute Aufnahme besorgte.

„Sie sind ja ein resolutes Mütterchen!“ sagte Oskar, als die Alte sich empfahl.

„Und bringen uns Nachricht, wie es mit Ihrer Tochter und den Zwillingen steht,“ fügte die junge Dame, welche im Zimmer ihren Schleier zurückgeschlagen hatte, freundlich hinzu.

Das Mütterchen blickte ganz verzückt in ihr Gesicht. Man konnte nicht behaupten, daß es von hervorragender Schönheit war, doch lag eine Anmut, ein so eigentümlicher Reiz in diesen feinen Zügen, daß man sich unwillkürlich davon gefesselt fühlte. Das schönste in diesem Antlitz aber waren die großen blauen Augen, in denen Geist und wahre Herzengüte sich vereinten und der kleine Mund, welchen ein anmutiges kindliches Lächeln umspielte.

„Jesse!“ rief die Alte, „so habe ich mir immer das Gesicht und die Augen von einem Engel vorgestellt. Was wird die Tochter sagen, wenn ich's ihr erzähle.“

Sie trippelte eilig hinaus. Die junge Dame wandte sich errötend ab, als sie Oskars Blick begegnete, der unterwandt an ihrem Antlitz hing.

„Sie werden mir erlauben, meine Dame!“ sagte er hastig, „beim Wirt ein Nachtessen zu

bestellen, und mir dann vielleicht auch gestatten, es mit Ihnen einzunehmen.“

„Gewiß, Herr Leutnant!“ erwiderte die Professorin, „wir sind ja Leidensgefährten und Ihnen für Ihre Freundlichkeit verpflichtet. Appetit ist genug vorhanden.“

Oskars Bemühungen war es gelungen, den Wirt und seine Leute zur Eile anzutreiben und bald stand in einem angenehmen durchwärmten Zimmer, wohin er die Damen geleitete, ein sauber gedeckter Tisch mit gut zubereiteten Speisen und Getränken.

Nach und nach entwickelte sich eine lebhaft Unterhaltung, woran die junge Dame jedoch nur wenig Anteil nahm. Es stellte sich bald heraus, daß man ein gemeinschaftliches Reiseziel, die Residenzstadt A., wo die Professorin einen Schwager besuchen wollte, hatte, und daß dieser der Doktor und Notar Baumgarten war, eine Entdeckung, welche Oskar angenehm berührte.

Er hatte kaum damit begonnen, daß der Herr Notar ihm sehr bekannt, ja, sogar befreundet sei, als das Mütterchen wieder ins Zimmer trat und die Kunde brachte, daß der Zustand der Tochter sich gebessert und der Doktor wieder Hoffnung habe, daß es aber mit den Zwillingkindern sehr schlecht stehe und der Herr Pfarrer, bei dem sie schon gewesen sei, ihnen die Not-taufe geben wolle. Nun fehle es aber mitten

wollen Schmidt durch Ernennung zum Ehrenmitglied unseren Dank abkühlen, daß er unsern Kaiser durch eine glückliche Operation wieder hergestellt hat.

* Berlin, 28. Nov. Der „Vorwärts“ teilt mit, Kommerzienrat Engelhorn-Stuttgart habe die Nachdruckklage gegen den „Vorwärts“ wegen Veröffentlichung eines Schloßentwurfes zurückgezogen, nachdem klar gestellt sei, daß dem „Vorwärts“ der Besitz des Urheberrechts durch Engelhorn unbekannt war. Der „Vorwärts“ zahlt 300 M. für den Unterstützungsverein der deutschen Buchhändler und trägt die entstandenen Kosten.

Hildburghausen, 27. Nov. In der 1749 von Herzog Friedrich von Hildburghausen gegründeten Leichenkasse Fraternität wurde ein Mantel von ca. 100 000 M. entdeckt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 27. Nov. Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Innsbruck gemeldet wird, erlitt die Schauspielerin Helene Dilon gestern im Tirolerhof vor der Vorabvorstellung eine Nervenerschütterung mit teilweise einseitiger Lähmung. Die Künstlerin soll in den letzten Wochen an hochgradiger Aufregung gelitten haben.

Frankreich.

* Cherbourg, 27. Nov. Die Untersuchung auf dem hiesigen Bahnhofe ergab, daß die Steine, die der Soldat Diot auf das Geleise der dem italienischen Königspaar zur Rückfahrt nach Italien bestimmten Strecke legte, überhaupt keinen Unfall hätten herbeiführen können. Die Untersuchung stellte die Unzurechnungsfähigkeit des Angeeschuldigten fest.

Holland.

* Rotterdam, 28. Nov. An Bord des Schiffes „Caledonia“ im hiesigen Hafen wurden durch eine Benzinexplosion 3 Matrosen getötet, 4 schwer verletzt. Die Benzinladung ist augenblicklich noch gefährdet.

Italien.

* Rom, 27. Nov. Gestern abend wurde die Leiche des Bischofs Anzer ohne besondere Feierlichkeit von der Kirche Santa Maria del'Anima nach der Kirche des deutschen Friedhofes gebracht, wo am Vormittag eine Leichenfeier stattfand. Auf dem mit schwarzem Tuch bedeckten Sarg, der in der Mitte der Kirche aufgestellt war, lagen Mitra und Ordensauszeichnungen des Verstorbenen. Msgr. de Waal hielt die Messe ab. Die Gefänge führten die Schüler des deutschen Kollegiums aus. Der Feiler wohnten der preussische und der bayrische Gesandte und der österreichisch-ungarische Botschafter beim päpstlichen Stuhle bei. Ferner waren anwesend Vertreter des päpstlichen Hofstaates, Abordnungen aller deutschen Institute, chinesische Schüler des Kollegiums der Propaganda und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie. Die Leiche wird einbalsamiert. Die Präcordien werden nach Tsingtau gesandt.

in der Nacht an Gevattern und da habe das Mütterchen ihr Herz in die Hand genommen und sei hergelaufen, um die Herrschaften zu bitten, den armen Kinderchen diese große Ehre zu erweisen, der Herrgott werde es ihnen schon alles lohnen, was sie ihr und ihren Enkeln Gutes getan.

Das Fräulein erhob sich, bevor die Alte noch ausgerebet, und sprach einfach: „Ich bin bereit. Für meine Mama hier wird es wohl zu anstrengend sein, oder ist der Weg nicht weit?“

„Gleich um die Ecke, an der andern Seite des Tannenhofs, englisches Fräulein!“

„Natürlich geh ich mit, mein Kind! Das ist ja Christenpflicht,“ sprach die alte Dame.

„Ich stehe aber bei dem Jungen Gevatter, Mütterchen!“ rief Oskar lebhaft.

„Dann läßt der gute Herrgott die Kinderchen vielleicht auch leben,“ rief die Alte freudig aus, „und es bringt Ihnen Glück. Ja, ja, auch der schönen Dame und dem lieben jungen Herrn, wer weiß — wer weiß!“

Sie hatte die letzten Worte vor sich hingemurmelt und wartete nun, bis alle in ihren warmen Umhüllungen sich befanden. Dann schritt sie voran und die Fremden folgten ihr, von dem schmunzelnden Wirt, der die kluge Alte bewunderte, bis zur Haustür geleitet.

Es war eine eigentümliche Feierlichkeit in

Amerika.

* New-York, 27. Nov. Als heute Präsident Roosevelt die Kirche verließ, trat ein Mann auf ihn zu, dem es gelungen war, trotz der polizeilichen Maßnahmen in den Vorraum zu gelangen. Er überreichte ihm ein Schreiben und sagte, er habe ein Heilmittel, das dem deutschen Kaiser geschickt werden sollte. Während Roosevelt das Schreiben einem Polizisten übergab, wurde der Mann festgenommen. Er nennt sich Deming, trug keinerlei Waffen bei sich und ist anscheinend ein überspannter harmloser Mensch. Bei der Vernehmung hielt er weitschweifige Reden.

Verschiedenes.

— Die bereits gemeldete Dienstentlassung des Fähnrichs Häffener ist als zweifellos eine Art Korrektur des sehr mild ausgefallenen Urteils des Oberkriegsgerichts aufzufassen. Häffener war in erster Instanz im Mai d. J. zu 4 Jahren und 1 Woche Gefängnis und zur Degradation verurteilt worden. Das Oberkriegsgericht hob dieses Urteil auf und erkannte auf eine Festungsstrafe von 2 Jahren und 7 Tagen; das Urteil wurde vom Reichsmilitärgericht aufgehoben, aber das Oberkriegsgericht verblieb trotzdem bei der Festungsstrafe. Wenn nun jetzt die vollauf gerechtfertigte Dienstentlassung erfolgt ist, so darf man wohl vermuten, daß man diese Angelegenheit noch vor dem Zusammentritt des Reichstags in Ordnung bringen wollte, um dem Staatssekretär des Reichsmarineamts seine Position zu erleichtern.

— („Aus einer kleinen Garnison.“) In Anbetracht des Umstandes, daß der Roman des Leutnants Bilse in Berlin viel gekauft worden ist, hat das Kriegsgericht der 33. Division zu Metz an die Berliner Kriminalpolizei folgende Bekanntmachung gerichtet: „Auf Grund des gegen Leutnant Bilse vom Lothringischen Train-Bat. Nr. 16 ergangenen Urteils wird die Beschlagnahme des Buches „Aus einer kleinen Garnison“, Verlag von Richard Sattler in Braunschweig, angeordnet. Die Behörden werden ersucht, die Beschlagnahme durchzuführen.“ Inzwischen ist der Roman bekanntlich im Wiener Verlag erschienen. Die aus diesem Verlage herrührenden Exemplare verfallen nach den geltenden Gesetzesbestimmungen ebenfalls der Konfiskation, so daß das Buch im Sortimentsbuchhandel überhaupt nicht mehr zu haben sein wird.

Gingefandt.

2 Durlach, 28. Nov. Der Verfasser des Gingefandt in Nr. 277 spricht dem hiesigen Gemeinderat, natürlich ohne es zu wollen, ein Lob aus. Er tadelt ihn, daß er aus seiner Mitte heraus die Umwandlung der Gemeindekrankenasse in eine Ortskrankenasse beschlossen hat.

Dieser Tadel bedeutet für den Gemeinderat eigentlich ein Lob; ein tüchtiger Gemeinderat

dem ärmlichen Stübchen des Tagelöhnerhauses, wie der Pfarrer erregt hervorhob. Mitten im wilden, eisigen Schneesturm war sie erblickt, die wunderbare, dem Himmel entstammte Blie reinster Menschenliebe, welche sich der Armen und Elenden mild erbarnt und weder Nacht noch Ungemach gescheut, um der Christenpflicht zu genügen auch in der Armut hätte.

Es war kein Zweifel darüber, daß die Alte dem Pfarrer alles erzählt hatte und rührend war diese Taufe sicherlich, mit der Kranken im Hintergrunde und der Tagelöhnerfamilie als Staffage, bei der die alte Großmutter natürlich eine Hauptrolle spielte, da die größeren Kinder das Ganze für ein Märchen halten mochten. Das schöne, elegante junge Paar mit den Säuglingen im Arm, daneben die vornehm und edel aussehende alte Dame, welche bei der ganzen Feier ein seltsam nachdenkliches Gesicht zeigte und den Blick nicht von den jungen Paten abwandte.

Wachte der Pfarrer diese Beiden für Verlobte halten? Seine Worte zielten zuweilen deutlich darauf hin, sie jagten der jungen Dame das Blut ins Antlitz und ließen Oskars Augen freudig aufstrahlen. Während dieser dem Geistlichen Namen und Stand mündlich mitgeteilt, hatte das Fräulein ihm den ihrigen schriftlich überreicht. Der Knabe erhielt hierauf den Namen

soll sich in sozialen Fragen nicht von der Bürgerschaft oder der Presse schieben lassen müssen, sondern selbst die Führerrolle in die Hand nehmen und zur rechten Zeit tun, was getan gehört. Zudem ist der Gemeinderat, das möge der Einsender gütigst bedenken, nicht dazu da, das einseitige Interesse der Arbeitgeber zu wahren, sondern ebensogut auch dazu, dem wirtschaftlich Schwächsten, dem Arbeiter, zu seinem gesetzlich garantierten Recht zu verhelfen. Ob Herr Gemeinderat Semmler in der jetzt viel umstrittenen Frage von seinem Standpunkt als Arbeitgeber die Sache objektiv, also möglichst gerecht, beurteilt und beleuchtet hat, möchten wir sehr bezweifeln. „Zahlen beweisen“ ist mindestens ein ebenso verfänglich „Schlagwort“ wie „Gerechtigkeit und Menschlichkeit“. Zahlen beweisen manchmal nämlich rein gar nichts; denn Zahlen und praktische, vernünftige Verhältnisse sind sehr oft einander diametral entgegengesetzt.

Wenn der Einsender am Schlusse es beklagt, daß auf dem hiesigen Rathaus keine „politischen Parteien“ bestehen, die man für die oder jene Abstimmung verantwortlich machen könnte, läßt dies tief blicken.

Ein ehrlicher Mensch stimmt nach seiner Ueberzeugung und läßt in einem solchen Falle, wo es sich um eine segensreiche soziale Frage handelt, auch seinem Gegner Gerechtigkeit widerfahren.

Wir freuen uns, daß es auf dem hiesigen Rathaus in sozialen wie städtischen Fragen keine politischen Parteien gibt; diese gehören in den Landtag, aber nicht auf ein Rathaus. Also zweimal fehlgeschossen, Herr — x!

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 1. Dez. C. 20. (Mittel-Preise.) Der Hochtourist, Schwan in 3 A. von Curt Strauß und Max Neal. 7 bis halb 10 Uhr.

Donnerstag, 3. Dez. B. 22. (Mittel-Preise.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. In festlich beleuchtetem Hause: Don Juan, große Oper in 2 A. mit den dazu komponierten Rezitativen von W. A. Mozart. Halb 7 gegen 10 Uhr.

Freitag, 4. Dez. C. 21. (Mittel-Preise.) Geschäft ist Geschäft, Schauspiel in 3 A. von Octave Mirbeau, deutsch von Max Schoenau. 7 bis 10 Uhr.

Samstag, 5. Dez. A. 22. (Mittel-Preise.) Die Jungfrau von Orleans, Trauerspiel in 5 A. nebst 1 Vorspiel von Schiller. 7 gegen halb 11 Uhr.

Sonntag, 6. Dez. B. 21. (Mittel-Preise.) Zum ersten Male: Othello, Oper in 4 A., Text von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Rabek. Musik von G. Verdi. Halb 7 Uhr.

Markt-Bericht.

(2) Durlach, 28. November. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 44 Läufer-schweinen und 274 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 44 Läufer-schweine und 274 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 25—60 M., für das Paar Ferkelschweine 8—20 M. Gute Ware wurde preiswürdig abgesetzt.

Oskar Johannes, beide Vornamen des Leutnants, während das kleine Mädchen zwei Pafen hatte und Adele Margarete getauft wurde.

Die seltsame Taufe war beendet, der Pfarrer dankte den Herrschaften herzlich im Namen der Eltern, und die Paten drückten dem erfreuten Vater einige Goldstücke in die Hand, mit dem Versprechen, sich der Kinder, wenn sie am Leben bleiben sollten, noch weiter erinnern zu wollen. Dann nahm man Abschied von der Kranken und dem Mütterchen, um noch einige Stunden zu ruhen und mit Tagesanbruch, als die Bahn fahrbar gemacht worden, nach K. weiter zu dampfen. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Milwaukee besteht die lobenswerte Absicht, ein Goethe-Schiller-Denkmal zu errichten. Die am 10. d. Mts., an Schillers Geburtstag, gehaltene Versammlung einflussreicher, für die gute Sache interessierter Personen war von 40 deutschen Damen und Herren besucht. Den Vorsitz führte Präsident B. B. Deuster, und es wurde beschlossen, einen Werbeauschuß einzusetzen, der demnächst die einzelnen deutschen Vereine Milwaukee's aufsuchen, ihre Sympathien, für den Gedanken des Goethe-Schiller-Denkmal's gewinnen und sie um Beiträge angehen soll.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach den angestellten Ermittlungen soll das bisher eines grundbuchmäßigen Erwerbsnachweises entbehrende Grundstück L.-B. Nr. 788 der Gemarkung Grözingen — 2 ha 63 a 26 qm Gießbach — als Eigentum der Gemeinde Grözingen zum Grundbuch eingetragen werden. Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen zwei Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen. Grözingen den 27. November 1903. Grundbuchamt: Lange.

Ortskrankenkasse.

Das Statut über die Ortskrankenkasse ist von dem Gemeinderat aufgestellt. Ueber den Entwurf ist von dem Unterzeichneten mit den Vertretern der Beteiligten zu unterhandeln. Zur Wahl dieser Vertreter wird eine Versammlung der Beteiligten auf Samstag den 28. d. Mts., abends, in der Turnhalle des Volksschulgebäudes anberaumt und zwar: für die Arbeitgeber auf abends 7 Uhr, für die Arbeiter 7 Uhr. Zur Versammlung und zur Wahl haben nur solche Arbeiter Zutritt, welche der jetzigen Gemeindefrankenkasse angehören, sowie deren Arbeitgeber. Es werden je 5 Vertreter gewählt. Durlach den 26. November 1903. Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

Freitag den 4. Dez. 1903, nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

- 1. Die Luftpumpenquelle. 2. Erwerb von Grundstücken im oberen alten Berg. 3. Neuanlagen von Wald. 4. Ankauf von Grundstücken zur Fortsetzung der Waldanlage im Unterfüllbruch. 5. Erwerb von Grundstücken im Gewann Plattwiesen. 6. Erwerb von Grundstücken zur Verbreiterung des Fuß- und Schloßleweges. 7. Erwerb von Grundstücken zur Geländeumlegung am Turmberg.

Die gedruckte Begründung der Vorlagen wird den Mitgliedern des Bürgerausschusses noch zugehen. Durlach den 24. November 1903.

Der Bürgermeister: Dr. Reichardt.

Walch.

Bekanntmachung.



Die Stadt Durlach läßt am Freitag den 4. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, in Nagels Halle in Durlach öffentlich versteigern: Abteilung I Oberwald Schlag 12: 4 Ster Pappel- und gemischtes Scheit- und Prügelholz. Schlag 3, 4, 5, 7, 8, 12, 13, 14, 16, 22: 28 Lose unaufbereitete Reifighaufen (Windfall).

Schlag 19: 14 Ster Stumpfen. Schlag 14, 16: 7 Lose Pfiemen und 10 Lose Streuhaufen. Abteilung II Elmorgenbruch Schlag 3, 4, 5, 6: 23 Ster Pappel- und gemischtes Scheit- und Prügelholz, 25 Lose Länterung unaufbereitete Haufen, 11 Lose Windfall unaufbereitete Haufen. Durlach den 28. November 1903.

Das Bürgermeisteramt.

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 215 cbm Kalksteinschotter soll in 10 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind spätestens bis Montag den 7. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 27. November 1903.

Stadtbauamt: G. Haud.

Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen die seit her von Bäckermeister Wilhelm Hildenbrand, im Hause Kronenstr. 3, betriebene

Brot- & Feinbäckerei

übernommen habe. Indem ich stets bestrebt sein werde, allen Anforderungen in der Bäckereibranche gerecht zu werden, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Zugleich mache ich besonders darauf aufmerksam, daß ich Gesundheits-Zwieback herstelle, welcher von ärztlicher Seite aufs beste empfohlen wird.

Durlach den 27. November 1903.

Hochachtungsvoll

Johannes Keck.

Semi-Emaile-Schmuck, reizender Geschenk-Artikel für Weihnachten

als: Broschen mit Photographie, Vorstecknadeln mit Photographie, Manschettenknöpfe mit Photographie, Anhänger mit Photographie etc. empfiehlt

Chr. Meissburger, Hauptstr. 21.

Bekanntmachung.

Das Gr. Landgericht, Strafkammer III dahier hat mit Beschluß vom 6. d. M. Nr. 10,848 auf diesseitigen Antrag das Verfahren gegen Leo Gilpert aus Weingarten wegen Vergehens nach § 175 R. St. G. B., weil die weitere Strafverfolgung durch Verjährung ausgeschlossen ist, unter Verfallung der Gr. Staatskasse in die Kosten eingestellt und den gegen den Angeklagten unterm 7. Dezember 1891 erlassenen Haftbefehl aufgehoben. Karlsruhe, 23. Nov. 1903.

Der Großh. Staatsanwalt: Bleicher.

In einem anhängigen Strafverfahren wäre es von Bedeutung Personen zu ermitteln, welche im Laufe dieses Jahres von Kaufmann Georg Albert Schausler aus Wilsfödingen, wohnhaft in Söllingen, Tischdecken gekauft haben. Bezügliche Mitteilungen wollen hierher unter Nr. D 3597 oder der Gendarmerie Durlach gemacht werden. Karlsruhe, 25. Nov. 1903.

Der Großh. Staatsanwalt: Bleicher.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 1. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 390 Liter Rot- und Weißweine, sowie 120 Liter verschiedene Branntweine und Liqueure. Durlach, 26. Nov. 1903. Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von Frau Maier, Kilsfeldstraße 4, 2. St.

Winter-Jade,

fast noch neu, billig zu verkaufen Hauptstraße 45.

Cognac.

Für eine erste französische Cognac-Marke, geeignete solvente Vertreter zum Alleinverkauf für Durlach und Umgegend gesucht. Offerten mit Beschreibung unter W. 184 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg. Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Räuchle.

Ratten-Gift

Ackerlon

staatlich bestätigt das sicherste Mittel zur schnellen und vollständigen Ausrottung. Acht Packet 60 u. 100 P. Zu haben Einhorn-Apothete und C. Schweizer.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei Frau Schaber, Kelterstraße 28, 1. Stock (vormals Frau Demmer).

Ein jüngerer Arbeiter

findet Beschäftigung bei A. Hoferer, Feueranzünderpräparatenfabrikation, Kolnische Weiche.

Wohnung zu mieten gesucht.

2 Zimmer mit Zubehör von kinderloser Familie auf 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. C. an die Exped. d. Bl.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft (früher Kreuzstraße 10) jetzt Fähringerstraße 88, nächst Marktplatz.



**Tengelmann's
Plantagen-Kaffee ist der beste!**

Mischung zu M. 2.00	Mischung zu M. 1.10
Mischung zu M. 1.80	Mischung zu M. 1.00
Mischung zu M. 1.60	Mischung zu M. 0.90
Mischung zu M. 1.50	Mischung zu M. 0.85
Mischung zu M. 1.40	Mischung zu M. 0.80
Mischung zu M. 1.30	Mischung zu M. 0.70
Mischung zu M. 1.20	Mischung zu M. 0.65

Roh-Kaffee
von M. 0.70 bis 1.50 das Pfund.
in der Preislage von Mk. 1.50, 2.—, 2.50,
3.—, 4.—, 5.— d. Pfd. lose u. in Paketen.

Thee neuer Ernte in stets frischer Ware von Mk. 0.40 bis Mk. 2.— d. Pfd.
Caces u. Biscuits in stets frischer Ware von Mk. 0.40 bis Mk. 2.— d. Pfd.
Cacao Mk. 1.40, 1.60, 1.80
2.—, 2.40 das Pfd.
Chocolade Haushaltungs-Chocolade Mk. 1.—
Abfälle-Chocolade Mk. 0.75 das Pfd.
Tafel-Chocolade Tafel 5, 10, 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg. u. höher.
Direkt aus der Fabrik zu Fabrikpreisen.

Tengelmann's Kaffee-Geschäft
Durlach, Hauptstrasse 54,
vis-à-vis dem Rathause.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 74,
am Marktplatz, Haltestelle der Strassenbahn.

Volkverein Durlach.
Auf kommenden Samstag den
28. November, abends 9 Uhr,
werden die Mitglieder zu einer
Versammlung ins Nebenzimmer
der „Blume“ freundlich eingeladen.
Freunde der Sache haben Zutritt.
Der Vorstand.

**Gärtnerverein „Flora“
Durlach.**
Morgen, Samstag
den 28. d. Mts.:
Versammlung bei Mit-
glied Kratt z. gold.
Engel. Tagesordnung:
7½—8½ Krankenkasse,
von 8½ Uhr ab Monats-
versammlung, verbun-
den mit Pflanzenver-
losung. Zahlreiches Erscheinen er-
wünscht.
Der Vorstand.

**Musikverein „Lyra“
Durlach.**
Sonntag den 29. November,
abends 7 Uhr, findet im Gasthaus
zur „Blume“ bei Mitglied Lang
unser

Abendunterhaltung
statt. Programm: Musik, Theater
und Couplets. Hierzu laden wir
die Mitglieder mit ihren Familien-
angehörigen, sowie Freunde und
Gönner des Vereins freundlichst
einladen.
Der Vorstand.

Vereinszeichen sind anzulegen.
Programme à 20 H sind am Saal-
eingang erhältlich; eine Dame frei.



**Fisch- & Tran-
schiebesteck,
feinste Jagd-
kniver, Patent-
Korkzieher,
Taschen- & Rasir-
messer, Scheren aller Art, Mehger-
& Schinkenmesser, Stähle, Ofen-
& Gartenmesser, Wieg- & Hackmesser,
Eß- & Kaffeelöffel empfiehlt in
großer Auswahl billigst
**Karl Egeter,
Messerschmied, Jägerstraße 9.****

Zur
Weihnachtsbäckerei

empfehlen wir:
**Mandeln
Haselnußkern
Nüssen
Corinthen
Sultaninen
Citronat
Orangeat
Triebsalz
feinste Weizenmehle &
sämtliche Gewürze.
Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner,
billigste Einkaufsstelle für
Colonialwaren und Delikatessen.**

Wegen Wegzugs ist eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern mit oder
ohne Mansarde, mit Gasheizung,
Glasabschluß und allem sonstigen
Zugehör auf 1. April oder früher
zu vermieten. Näheres
Seboldstraße 8, 2. St.

Rebation Druck und Verlag von H. Duss, Durlach
Hierzu eine Beilage.

Arbeitgeber!
Sämtliche Arbeitgeber werden auf
heute, Samstag abends 7 Uhr ins
Nebenzimmer des „Wohnbräu“ (Karl
Dill) zwecks Vorbesprechung der Orts-
frantentafel höflichst und dringend ein-
geladen.
Mehrere Arbeitgeber.

**Handwerkerverein
Durlach.**
Kommenden Dienstag, 1. De-
zember, abends halb 9 Uhr, findet
in der Brauerei Walz, Kronenstr.,
eine Vereins-Versammlung statt.
Tagesordnung: Vortrag über
Unfall und Haftpflicht, wozu wir
unsere sämtlichen Mitglieder, sowie
die Mitglieder des Gewerbevereins
Durlach freundlichst einladen.
Der Vorstand.



Interessant und lehrreich ist die
Lehr-Uhr „Dik Dak“, Anaben
schönste Weihnachts-Geschenk für Knaben
und Mädchen. Zu haben bei
Chr. Meissburger,
Ahrmager, Hauptstr. 21.

Gänselebern
kauft fortwährend an und zahlt
die höchsten Preise
Frau **Weiler**, Gartenstraße 5,
gegenüber dem alten Friedhof.

Festhalle Durlach.
Sonntag den 29. Nov. nur diese 2
Krügl's Konzerte
preisgekröntes humor. Kärntner Koschat'sches Liederspiel,
Kunstpfeifer-, Vokal- und Instrumental-Ensemble.
Prädikat für höheres Interesse der Kunst seitens der kgl. Regierung u. Konservatorium.
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8½ Uhr.
Eintritt I. Platz 50, II. Platz 30 Pfg.

Restaurant Schweizerhaus.
Morgen, Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses Konzert
des Instrumental-Musikvereins Durlach, wozu freundl. einladet
Gustav Walz.
Eintritt frei.

Photographie.
Ihrer werten Kundschaft und Gönnern von hier und
Umgegend empfiehlt sich die
photographische Anstalt von A. Traub
zur Anfertigung von Photographieen jeder Art
als **Weihnachtsgeschenk** aufs beste.
Zugedachte Aufträge wollen baldigst gemacht werden
Hochachtungsvoll
A. Traub, Behntstraße 7.

Fischers Weinstube
empfiehlt reine badische Oberländer Weiss- und Rot-
weine, ferner sämtliche Süd- und Portweine, außerdem eine
reichhaltige Frühstück- und Abendplatte, sowie selbst-
gemachte Wurstwaren.
Gleichzeitig empfehle einen kräftigen Mittagstisch, in und außer
Abonnement, auch über die Straße, von 50 Pfg. an.
Um geneigten Zuspruch bittet

**Philipp Fischer,
Mehgerei & Weinwirtschaft.**

Zu verkaufen
1 Blüschgarnitur mit 6 Fauteuil,
1 Büffet, 1 Pianino und 1 Kassen-
schrank.
Jägerstraße 10.

Als Weihnachtsgeschenk!
Photograph. Apparat
für Zeit- und Momentaufnahmen,
Bildgröße 9x12, zu verkaufen. An-
zusehen Hauptstr. 16, Hinterhaus.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 279.

Samstag, 28. November 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Kreisversammlung betreffend.

Nr. 71,882 I. Zur persönlichen Teilnahme an der Kreisversammlung gemäß § 27 Ziffer 5 und § 38 des Verwaltungsgesetzes sind die nachgenannten Herren Großgrundbesitzer des Kreises Karlsruhe berufen:

1. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden,
2. Herr Graf Wilhelm von Douglas in Gondelsheim,
3. Freiherr von Menzingen in Menzingen,
4. Freiherr von Schilling in Hohenwettersbach,
5. Freiherr von St. André in Königsbach,
6. Herr Reichsgerichtsrat a. D. Wielandt in Karlsruhe.

Dies wird nach § 52 der Wahlordnung für die Kreisversammlung vom 19. August 1886 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen binnen 8 Tagen bei mir anzubringen und zu begründen sind.

Karlsruhe den 16. November 1903.

Der Großh. Kreishauptmann:
Föhrenbach.

Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Pforzheim betreffend.

Nr. 40,339. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Mitteilung des Gr. Bezirksamts Pforzheim für den am Montag den 7. Dezember 1903 in der Stadt Pforzheim stattfindenden Viehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus verfeuchten Gemeinden ist verboten.
2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzte oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.
3. Das Handelsvieh muß auf dem Marke besonders aufgestellt werden.
4. Am Markttage dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zu Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen; Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben diese Verfügung ortsüblich bekannt zu geben.

Durlach den 26. November 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 40,390. Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern ist auf Grund der Vorschlagsliste der Kreisversammlung gem. § 2 des Verwaltungsgesetzes vom 5. Oktober 1863 und § 5 der Verordnung über die Ernennung der Bezirksräte an Stelle des am 29. August d. J. verstorbenen Mühlenbesizers Wilhelm Steiner von Weingarten für die Restdienstzeit desselben, d. i. bis 1. April 1904 Bürgermeister Wilhelm Koch von Weingarten zum Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Durlach ernannt worden.

Denselben wurde in der heutigen Sitzung des Bezirksrats der 8. Distrikt — die Gemeinden Föhlingen und Weingarten zur Ausübung der den Bezirksräten nach der Verordnung vom 20. August 1864 obliegenden polizeilichen Funktionen zugewiesen.

Durlach den 18. November 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Privat-Anzeigen.

Ein Mittel zum Sparen sind

MAGGI'S Würze- u. Suppenwürfel.

Bestens empfohlen von

Leop. Forsehner, Amalienstrasse 33.

Kaufe

stets zu höchsten Preisen Felle jeder Art, als Gaisfelle und Stallhasenbälge, sowie Wildfelle als Feldhasen- und Rehsfelle, Damwild, Edelmilch, Fuchs, Illis, Warden etc.

Häute- und Fellhandlung
Firma Heinrich Döttinger,
Durlach, Pfingststraße.

Gänselebern

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen an

Frau Kunzmann Wtb.,
Jägerstraße 19.

Ein braver, fleißiger

Fuhrknecht,

welcher in Feldarbeiten bewandert sein muß, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Sehen Sie:
Aus einer solchen Flasche



Mellinghoff's Cognac-Essenz
à 75 Pfg. bereite ich mir 2/3 Liter von meinem so wunderschönen und wohlkömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Atlasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Aromatique, Benedict, Beonekamp, Cacao, Calmus, Chartreuse, Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen, Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kammel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magendocor, Maraschino, Nuss, Pepermint, Pfefferminz, Persico, Pommeranz, Rosen, Sellerie, Stonsdorfer Bitter, Thorer Lebenstropfen, Vanille, Wahrer Jacob, Waldmeister und Zimmt-Likör, Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen. — Die Anleitun', besteht: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann“ erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franco von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!!!
Weisen Sie alle andern ruhig zurück!
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfg. in Durlach und Umgegend in den Apotheken und Drogerien.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Photographisches Atelier Samson & Co.

(30 Niederlassungen in Deutschland),
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7,

liefern in künstlerischer Ausführung:

12 Stück Visitenbilder Mk. 1.90.
12 „ Kabinettbilder Mk. 4.90.

Andere Formate entsprechend billig.

Das Atelier ist auch Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

Schönstes Weihnachts-Geschenk

1 Vergrößerung nach jedem Bilde, fast Lebensgröße, mit elegantem Rahmen nur Mk. 8.75.

Alleinverkauf in Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Frank's Reform Bodenwische



aus garantiert reinem Bienenwachs hergestellt, bietet gegenüber den seither verwendeten Wischearten ganz enorme Vorteile.

Frank's Reform ist geruchlos, ein damit behandeltes Zimmer kann daher sofort wieder benutzt werden.

Frank's Reform erfordert nur ein einfaches Aufwaschen des Bodens u. gibt, weil ohne Oel hergestellt, einen trockenen, dauerhaften Hochglanz.

Frank's Reform ist gleich gut für Parkett, Linoleum, Pitschepine u. tann. Böden, erhält das Holz hell u. erspart das lästige Spänen.

Frank's Reform wird vor Gebrauch mit 3 Teilen Wasser verdünnt, ist daher die billigste und sparsamste Bodenwische und zeichnet sich durch ihre hygienischen Eigenschaften aus.

Preise: 1 1/2-Dose M. 1.50, 1/2 1/2-Dose M. —.80.

Allein. Prod. Ernest F. Frank, Zuffenhausen.

Alleinverkauf in Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Pianino,

vorzügl. in Ton u. Bauart, elegante Ausstattung, mit Garantie äußerst preiswürdig zu verkaufen.Adr. in der Exp. d. Bl. zu erf.

Wohnungs-Gesuch.

3-4 Zimmer mit Zubehör von kleiner Familie per 1. April zu mieten gesucht. Off. unter W. L. befördert die Exp. ds. Bl.

Ein roter scharfer Spitzer ist zu verkaufen bei

Jakob Gräber,
Hohenwettersbach.

Ein rentables Geschäftshaus, inmitten der Stadt, mit großem Hof und Hintergebäude ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Violine,

noch neu, mit Kästen und Bogen, billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Damen-Confection.

Für den **Weihnachts-Verkauf** habe ausgelegt:

- Eine Partie **Jackets** M. 4.50, 6, 8, 10, früherer Preis 8, 10, 12, 14 M.
- Eine Partie **Saccos**, Galbanlieger, M. 9, 12, 15, 18, früherer Preis 14, 18, 22, 30 M.
- Eine Partie **feine Saccos**, mit Seide gefüttert, M. 24, 30, 35, früherer Preis 36, 45, 55 M.
- Eine Partie **schwarze und Golfcapes** M. 7, 10, 15, 18, früherer Preis 12, 15, 20, 24 M.
- Eine Partie **Kinder-Jäckchen** zurückgesetzt für das Alter von 2-8 Jahren p. Stüd 4 M.

Kostüme, Kostümröcke, Blusen mit 25 % Rabatt.

Karlsruhe, E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstr.-Ecke, Kaiser- & Lammstr.-Ecke,
Grösstes Spezialgeschäft für Damen-Confection.



Spielwaaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Fr. Pohle Wtb.,
66 Hauptstraße 66.

Ziehung 9., 10., 11. u. 12. Decbr. 1903
zu Freiburg i. Br. 200 000 Loose.

3te Grosse Freiburger Gold-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters,
Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne:

- M. 100,000
- M. 40,000
- M. 20,000
- M. 10,000

1 à	5 000	=	5 000
2 à	3 000	=	6 000
2 à	2 000	=	4 000
5 à	1 000	=	5 000
20 à	500	=	10 000
200 à	100	=	20 000
200 à	50	=	10 000
1000 à	20	=	20 000
2000 à	10	=	20 000
8750 à	6	=	52 500

Zu beziehen durch die General-agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart, und durch die Direktion der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Freiburg (Baden).

Zu haben bei: E. Räuchle in Durlach.

Cari Götz, Lotteriebänk, Hebelstr. in Karlsruhe.

Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, **Karlsruhe,** Telephone 214,
empfehlen zu

praktischen Weihnachts-Geschenken

in grosser Auswahl:

Tuchstoffe in allen Woll- und Webarten.	Confectionsstoffe, Capes, Regenmäntel, Silk, Plüsch, Astrachan.	Kleiderstoffe, Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch.	Seidenstoffe, schwarz und farbig, Strassen-Gesellschaftskleider
--	--	--	--

Baumwoll- & Waschstoffe für Wäsche, Hauskleider, Schürzen etc.

Aus unserm **Engros-geschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Partien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

Futterschneidmaschinen

Rübenmühlen
Göpel- u. Schrotmühlen
Dreschmaschinen
Fruchtputzmühlen
Jauchepumpen u. s. w.

liefert billigt, auch auf Terminzahlungen

Otto Schmidt
Hauptstraße 48
Eisen- und Maschinenhandlung.

Krampf Husten

sowie chronische Katarthe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindemeyers Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 M. in den **Apotheken**.

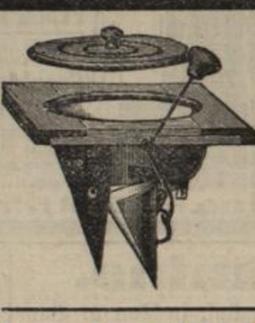
Saccharin

(in Glasröhrchen zu 25 Tabletten)

ohne Rezept erhältlich in allen Apotheken.

Lumpen, Knochen, Altpapier und Alteisen kauft zu höchsten Preisen
Firma Heinrich Döttinger,
Durlach, Pfingststraße 74.

Neue Trocken-Closets



gesundheitsschädlichen und lästigen Zug und Geruch dicht abhaltend, transportabel bei jedem Umzug, empfiehlt billigt

Otto Biesinger & Filiale,
an der Gröhingerstraße — beim Bad. Hof.

Landw. Technikum Bingen a. Rh.,

Martinstrasse 9.

Fachschule für prakt. Landwirte

„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch unentgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rentant etc. Erfolg garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.

Prospekt gratis.

Rübenmühlen,

eine größere Partie, sind eingetroffen und empfehle solche von M. 17.— an, ferner

Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Göpelwerke, Dreschmaschinen etc. billigt.

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Klavier-Unterricht

Kapellmeister **A. Kuhn,**
Weingarterstr. 11.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.